

Hier gehts drunter und drüber

Milla, Bluma und das Zwillingpaar Fuxi und Bolle erzählen spannende Familiengeschichten

VON HEDI SIEGRIST

Wer glaubt an Wahrsagerei? Ist das alles Schwindel oder verbirgt sich in den Vorhersagen doch ein Körnchen Wahrheit? Milla erzählt ihre Geschichte: Sie lebt bei ihrem Vater, einem Wahrsager, der auch auf dem Sender «Sternzeichen TV» zu sehen ist. Unglückliche Menschen rufen dort an und lassen sich von Michael ihre Zukunft vorhersagen. Manchmal nimmt er Karten zu Hilfe, oder er streut farbige Steine auf den Tisch und liest aus ihrer Lage die Antworten für die Anrufer. Einige Klientinnen besuchen den Wahrsager auch zu Hause. Oft ist Milla dann seine Assistentin, oder sie späht durch die Türspalte ins gespenstische Halbdunkel des Zimmers und beobachtet ihren Vater. Er trägt einen Mantel voller Sterne und blickt angestrengt in eine leuchtende Kristallkugel. Dabei achtet er genau auf sein Gegenüber und kann so seine Prognosen auf die Personen abstimmen. Milla weiss, dass ihr Vater den Leuten nur etwas vorfunkelt und ihnen eigentlich nur das sagt, was sie hören möchten, wie etwa: «Bald wird sich ihre finanzielle Situation wieder verbessern!» Aber Milla weiss auch, dass sie das Geld brauchen, das Papa auf diese Weise verdient. Auch schenkt er vielen Menschen neue Hoffnung und Zuversicht, und sie können ihre Probleme wieder lösen. Milla versucht auch immer wieder, Michael zu überzeugen, dass er die Hellschere aufgeben soll. Doch dann passiert ein Wunder: Plötzlich werden alle Vorhersagen wahr.

Bluma macht eine Dummheit

«Mit Problemen ist es wie mit Obstfliegen. Hat man erst mal eins, werden es immer mehr.» Bluma, die uns diese Geschichte erzählt, lebt mit ihren Eltern in einer Kleinstadt. Ihre Mama ist Linguistin, also Sprachforscherin, und muss für zwei Wochen verreisen. Ihr Papa ist Psychologe und muss von seinem Beruf her alle und alles verstehen. Dann ist da noch Alice, eine Nachbarin, die immer Zeit hat. Sie ist Künstlerin und malt meistens Fische. Mit ihr kann Bluma alles besprechen und manchmal essen sie zusammen eine der besonderen magischen Gummischlangen, die die Lösung aller Probleme versprechen. Bluma hat noch nie etwas richtig Dummes gemacht. Aber plötzlich passieren ihr drei ungeschickte Dinge auf einmal: Zuerst muss Bluma ihrem Papa beichten, dass sie in Mathe eine Fünf geschrieben hat. Dann sieht sie am defekten Gartenzaun bei Thea den Zettel, dass sie ihren Labrador verschenken will. Bluma möchte ihn unbedingt ha-



Turbulente Erlebnisse: Bei den Protagonisten dieser drei Kinderbücher ist immer etwas los.

CKI

BESPROCHENE TITEL

Milla und das erfundene Glück

Rüdiger Bertram
Ravensburger Buchverlag
ISBN: 978-3-473-40806-1

Bluma und das Gummischlangengeheimnis

Silke Schlichtmann, Ulrike Möltgen (Illustration)
Carl Hanser Verlag
ISBN: 978-3-446-25701-6

Drunter und drüber und wir mittendrin

Anja Fröhlich, Tine Schulz (Illustration)
Thienemann
ISBN: 978-3-522-18473-1

ben. Aber Rosa, ihre beste Freundin, interessiert sich auch für den Hund. Das Allerschlimmste aber ist, dass Bluma ihre Probleme nicht mit Mama besprechen kann, da sie ja verreist ist. Als dann auch noch ihre Lieblings-Nachbarin keine Zeit hat, weiss Bluma keinen Ausweg mehr und stibitzt bei Alice eine der magischen Gummischlangen, die doch alle Probleme lösen. Das schlechte Gewissen plagt Bluma sehr, und sie sucht verzweifelt nach einem Weg, alles wieder gut zu machen. Aber wer soll helfen, wenn man weder Mama, Papa, Rosa oder Alice um Rat fragen kann?

Ein Hund soll die Party retten

Im Buch «Drunter und drüber und wir mittendrin» erzählen die Zwillinge Fuxi und Bolle die Geschichte hinter ihrem Geburtstagsgeschenk. Fuxi und Bolle leben in einem Dreifamilienhaus mitten drin. Eigentlich heissen sie Samuel und Elsa. Ihre Eltern sind Kam-

merjäger und bekämpfen Ungeziefer in Häusern. Über ihnen wohnt die Familie Meringo mit ihren fünf Kindern, die alle den Namen einer Luxusmarke tragen, also etwa Ferrari, Rolex oder Chanel. Sie haben einen Hund, der Jaguar heisst. Unten im Haus wohnt Frau Butterbrot mit ihrem Pudel Hildegard von Bingen. Es ist also eine interessante Wohngemeinschaft. Alle im Haus mögen Bolle, denn er ist tolerant und gemütlich. Fuxi dagegen ist temperamentvoll und risikofreudig. Die Zwillinge haben bald Geburtstag und möchten den Magier Yasir zu ihrer Party einladen. Ihre Eltern sind allerdings nicht bereit, für Hokuspokus so viel Geld auszugeben. So lassen sich die Zwillinge etwas einfallen: Es gibt da einen Hundewettbewerb, und das wäre ihre Chance, falls Frau Butterbrot ihnen ihren Pudel ausleiht. Aber auch die Meringos wollen mitmachen mit Jaguar. Ob ihr Geburtstagswunsch wohl in Erfüllung geht?

Ein Pulver mit magischer Wirkung

Esther hat Akne und wird deshalb in der Schule gehänselt. Sie trinkt einen besonderen Tee, um die Pickel loszuwerden - doch der Trank macht auch sie unsichtbar.

VON CAROLINE GRABER

Rasant, witzig, spannend - und überraschend. Ross Welford zeigt auch mit seinem neusten Jugendbuch, dass man ernste, tiefgründige Themen auf humorvolle Art und Weise erzählen kann. Mit seinem wunderbar flüssigen und lockeren Erzählton hat er die Leser und Leserinnen gleich auf seiner Seite. Wie wäre es wohl, unsichtbar zu sein? Sich unbemerkt fortzubewegen, sich Dinge zu trauen, die man sonst so nie machen würde - dies hätte wohl durchaus einen gewissen Reiz. Genau diese Situation erlebt Esther. Sie lebt mit ihrer Gross-



Ein Roman voller Ideenreichtum.

CKI

mutter in einer Stadt an der Nordküste Englands. Ihr Vater hat die Familie verlassen, ihre Mutter verstarb, als sie noch ganz klein war. Esther ist mittlerweile zwölf und hat ein Gesicht voller fieser Pickel. Das macht das Leben

nicht gerade einfacher, in der Schule wird sie deshalb von den Knight-Zwillingen ständig gehänselt. Ausserdem ist da noch der nerdige Elliot, der ihre Nähe sucht. Ein Aussenseiter, mit dem sich niemand anfreundet. Esther unternimmt alles Mögliche, um die lästigen Begleiter im Gesicht loszuwerden. Sie testet eine besondere Methode. Im Internet entdeckt sie ein Teepulver, das endlich Hilfe verspricht. Doch Esther nimmt es mit der Dosis nicht so genau, und als sie sich auf die alte Sonnenbank legt, passiert das Unglaubliche: Esther wird unsichtbar. Dies ist zunächst ein Schock. Ein eigenartiger und beängstigender Augenblick zugleich. Zum Glück lässt die Unsichtbarkeit nach ein paar Stunden wieder nach.

Esther sorgt für Chaos

In der Zwischenzeit ist aber viel geschehen. Esther, die von den bösen Knight-Zwillingen nun plötzlich erpresst wird, stösst Elliot ungewollt vor

den Kopf. Denn dieser ist eigentlich gar nicht so übel und so erkennt Esther, dass sie noch einmal unsichtbar werden muss, um das Ruder herumzureissen. Mit Hilfe des ekligen Tees und der Sonnenbank verschwindet sie erneut von der Bildfläche, um bald darauf absolutes Chaos anzurichten und nebenbei einem Familiengeheimnis auf die Spur zu kommen.

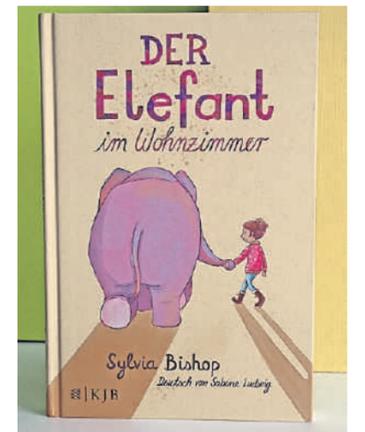
Ein Buch voller Ideenreichtum und eine Geschichte, die in jeder Hinsicht rundum überzeugt. Freundschaft, Familie, aber auch Zusammenhalt und Vertrauen sind zentrale Themen, doch auch der Unterhaltungsfaktor kommt nicht zu kurz. Eine liebenswerte, lustige und warmherzige Story - absolut empfehlenswert.

Was du niemals tun solltest, wenn du unsichtbar bist

Ross Welford
Copperrath Verlag
ISBN: 978-3-649-62238-3

Lesetipp

«Töörröö»: Ein Elefant als Haustier



An Ericas zehntem Geburtstag sitzt vor ihrer Haustür ein Elefant mit einem Schreiben, in dem steht, dass Erica die rechtmässige Besitzerin dieses Tieres ist. Erica ist dieses Schreiben vollkommen unwichtig, denn ihr Problem ist die Tatsache, dass sie nun ein so riesiges Haustier besitzt. Von wem kommt wohl dieses Geschenk?

Erica hat Erbarmen mit ihrem Elefanten, tätschelt seinen Rüssel und führt ihn ins Haus. Dabei zerbricht er den Türrahmen. Es ist nicht seine Schuld: Das zweistöckige Reihenhäuser ist eben nicht für einen so stattlichen Elefanten gebaut. Es hat eine wunderbare Aussicht aufs Meer, aber leider nur wenig Platz. Erica wohnt seit ihrer Geburt in diesem Haus, zusammen mit ihrem zerstreuten Onkel Jeff. Dieser ist Ornithologe und denkt immer nur an seine Vögel, die er überall, auch im Ausland, beobachtet. Jetzt ist er schon seit zwei Jahren auf einer Expedition und sucht einen sehr seltenen Vogel. Der Elefant bekommt darum Onkel Jeffs Zimmer, welches er sofort sehr genau untersucht. Im Internet recherchiert Erica unterdessen alles über Elefanten. Elefanten ernähren sich von Pflanzen, aber sie benötigen davon 150 Kilogramm pro Tag. Erica macht sich grosse Sorgen, wie sie zum Beispiel so viel Kohl beschaffen und bezahlen soll, denn sie besitzt nur noch wenig Geld. Am nächsten Morgen liegt eine Postkarte von Onkel Jeff auf der Matte vor der Haustüre. Jetzt weiss Erica, wem sie den Elefanten zu verdanken hat. Onkel Jeff hat ihr aber nicht geschrieben, wann er wieder nach Hause kommt und wie sie ihr neues Haustier pflegen soll.

Die Leute wollen den Elefanten inzwischen sehen und auf ihm reiten. Erica verlangt Geld dafür und kann damit das Futter bezahlen. Aber so ein Rüsseltier verursacht doch viel Chaos. Nicht alle Treppen sind seinem Gewicht gewachsen. Hie und da meldet der Elefant sich mit einem «Töörröö». (H.S.)

Der Elefant im Wohnzimmer

Sylvia Bishop, Lisa Hänisch (Illustration)
S. Fischer Verlag
ISBN: 978-3-737-34075-5

TEILNEHMENDE BIBLIOTHEKEN UND BUCHHANDLUNGEN

STADT ZOFINGEN
STADTBIBLIOTHEK

buchhandlungmattmannzofingen
e-mail: info@mattmann.ch



Buchhandlung
Purzelbaum
Zofingen